

Absender:

**Fraktion B90/Grüne/ SPD-Fraktion/Die Gruppe/Schramm, Ingo/FDP im Stadtbezirksrat 120**

**22-18533**

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Wertstoffstation Herzogin-Elisabeth-Straße/Franzsches Feld**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

14.04.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet  
(Entscheidung)

04.05.2022

Status

Ö

### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, bis Ende des Jahres 2023 für die Wertstoffcontainer (Glas und Papier) an der Wertstoffstation Herzogin-Elisabeth-Straße/Franzsches Feld in Abstimmung mit ALBA Braunschweig eine Unterflurstation zu planen und baulich umzusetzen.

Die Verwaltung wird weiterhin gebeten, die dafür notwendigen finanziellen Mittel im nächsten Haushalt einzuplanen.

Die Container der Wertstoffstation Herzogin-Elisabeth-Straße/Franzsches Feld sind regelmäßig übervoll und es werden Kartonage und Glas aber auch unpassende Beistellungen zwischen und hinter den Containern abgestellt. Dadurch ergibt sich ein verschmutzter Gesamteindruck und Bürger müssen mit ihren Wertstoffen unverrichteter Dinge nach Hause zurückkehren und entsorgen diese im schlechtesten Fall über die Restmülltonnen.

Obwohl die Firmen ALBA und Cederbaum nach eigener Aussage meist täglich die Container leeren, entsteht diese Situation, da es im östlichen Ringgebiet zu wenige Wertstoffstationen gibt und regelmäßig auch Besucher der Bezirkssportanlage Franzsches Feld und des Prinzenparks aus anderen Stadtbezirken Ihre Wertstoffe hier entladen.

Ein weiterer Grund sind große, nicht korrekt zerkleinerte Kartons, die sich nicht mehr vollständig in nur halb-gefüllte Container einwerfen lassen und die Einwurföffnungen blockieren.

Im Boden versenkte Unterflurcontainer besitzen eine größere Höhe. Dies ermöglicht neben der größeren Aufnahmemenge um bis zu 50% auch den Einwurf von großen Kartons, die in die tieferen Container fallen können, ohne den Einwurf zu blockieren.

Erfahrungen an anderen Standorten innerhalb des Stadtgebiets (z.B. Bankplatz) zeigen, dass darüber hinaus die Wertstoffstationen ohne sichtbare Container in einem besseren, saubereren Zustand verbleiben und dass es dort weniger oder keine illegalen Beistellungen gibt.

Die beschriebene Maßnahme an diesem konkreten Standort ist sinnvoll, da es sich um die größte Wertstoffstation auf dem Stadtgebiet handelt, die dazu direkt am Eingang zu einem beliebten Naherholungsgebiet liegt. Die Bemühungen um einen attraktiven Prinzenpark für die Bürger der gesamten Stadt werden durch den aktuellen Zustand der Station konterkariert.

Die am Standort ebenfalls vorhandenen Altkleider- und Elektrokleingerätecontainer können nach Aussage von ALBA nicht im Boden versenkt werden. Sofern diese korrekt ist, muss im weiteren Verlauf der Planung entschieden werden, ob diese Container weiterhin oberirdisch an diesen Standort verbleiben oder an einen anderen Standort verlegt werden.

Gez.

Martin Buchholz/B90/Die Grünen

Nils Bader/SPD

Hanna Märgner-Beu/Die Gruppe

Ingo Schramm/FDP

**Anlagen:**

2 Bilder